



# Integrationsvorlehre

Ziel des Programms «Integrationsvorlehre» ist es, die berufliche Integration von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen nachhaltig zu verbessern. Mit dem vom Bundesrat beschlossenen Pilotprogramm (2018 bis 2021) soll in Zusammenarbeit mit den 18 teilnehmenden Kantonen, den Organisationen der Arbeitswelt und Institutionen der beruflichen Bildung das Potential dieser Arbeitskräfte besser ausgeschöpft und ihre Sozialhilfeabhängigkeit gesenkt werden. Zugleich leistet die Integrationsvorlehre einen Beitrag gegen den Mangel an Nachwuchskräften in gewissen Branchen.

## Die Ziele

### Kurzfristig

Erwerb der grundlegenden Kompetenzen in einem Berufsfeld als Vorbereitung für die berufliche Grundbildung

### Mittelfristig

EBA- oder EFZ-Berufsvorbereitung und -abschluss

### Langfristig

Integration in den Arbeitsmarkt als ausgebildete Fachkraft und finanzielle Unabhängigkeit

## Die Zielgruppe

- Vorläufig aufgenommene Personen und anerkannte Flüchtlinge mit Berufserfahrung oder einer Ausbildung aus dem Herkunftsland

## Die Integrationsvorlehre

- Einjährige vorbereitende Ausbildung (Brückenangebot in die Berufsbildung)
- Möglich in allen Berufsfeldern
- Betriebseinsätze (in der Regel 3 Tage pro Woche im Betrieb)
- Vermittlung von praktischen und schulischen Kompetenzen im Berufsfeld (organisiert und umgesetzt durch den Kanton)
- Erwerb von Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen mit Fokus auf kulturelle Aspekte
- Durchgehende berufsbezogene Sprachförderung
- 800–1000 Plätze pro Jahr

## Die Zusammenarbeit

- Federführung und Projektträgerschaft bei den Berufsbildungsämtern der 18 teilnehmenden Kantone (AG, BE, BL, BS, FR, GE, GL, JU, LU, NE, SG, SH, SO, TI, VD, VS, ZH und ZG)
- Organisationen der Arbeitswelt sind Projektpartner
- Institutionen der beruflichen Bildung sind operationelle Partner
- Das SEM stellt Grundlagen zur Verfügung und steht unterstützend und beratend zur Seite



### Kantonale Berufsbildung

#### Rolle / Aufgabe

- Gesamtverantwortung für Projektumsetzung und –koordination
- Vermittlung von schulischen, sprachlichen und überfachlichen Kompetenzen im Berufsfeld
- Ansprechpartner für interessierte Teilnehmende und Betriebe
- Jährliche Anpassung der Berufsfelder und Anzahl Plätze nach Angebot und Nachfrage

#### Interesse

- Verstärkte und nachhaltige Integration von vorläufig aufgenommenen Personen und Flüchtlingen
- Verminderung u.a. der Sozialhilfekosten
- Finanzielle Unterstützung durch den Bund

### Anerkannte Flüchtlinge / vorläufig aufgenommene Person

#### Rolle / Aufgabe

- Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen
- Geeignete Berufserfahrung / Ausbildung aus dem Herkunftsland
- Motivation und Potenzial
- Sprachniveau A2 mündlich, A1 – A2 schriftlich

#### Interesse

- Solide Grundlage und Vorbereitung für den Einstieg in eine Berufslehre
- Perspektive für eine anerkannte Ausbildung und anschliessende qualifizierte Stelle
- Perspektive für dauerhafte finanzielle Unabhängigkeit
- Förderung der Integration und Selbstständigkeit in der Schweiz

## Integrationsvorlehre

### Betriebe

#### Rolle / Aufgabe

- Plätze für den Betriebseinsatz im Rahmen der Integrationsvorlehre anbieten
- Bewerbungen von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommene Personen für Betriebseinsätze und Lehrstellen gleichwertig prüfen
- Führung und Teamingliederung von anerkannten Flüchtlingen und / oder vorläufig aufgenommenen Personen

#### Interesse

- Motivierte Lernende und potenzielle Nachwuchskräfte kennen lernen
- Know-how sammeln im Umgang mit Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund
- Engagement als Arbeitgeber

### Organisationen der Arbeitswelt (Oda) oder andere Verbände der Wirtschaft

#### Rolle / Aufgabe

- Mitwirkung bei der (Weiter-)Entwicklung der berufsfeldspezifischen Integrationsvorlehren
- Information der angeschlossenen Betriebe
- Eventuell Mitwirkung bei der Umsetzung der Module zu den praktischen Grundfertigkeiten und zum Grundlagenwissen im Berufsfeld

#### Interesse

- Mitbestimmung und Mitwirkung beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung von berufsfeldbezogenen Integrationsvorlehren – und damit massgeschneiderte Abstimmung auf den Bedarf der Branche
- Engagement der Branche
- Beitrag zur Linderung des Lernenden- und Fachkräftemangels leisten

Bei Interesse kontaktieren Sie Ihren Standortkanton oder die SEM Kontaktpersonen:

- Thomas Fuhrmann (de), [thomas.fuhrmann@sem.admin.ch](mailto:thomas.fuhrmann@sem.admin.ch), 058 469 70 98
- Prosper Dombéle (fr), [prosper.dombéle@sem.admin.ch](mailto:prosper.dombéle@sem.admin.ch), 058 462 96 09